

„Das Junge Deutschland“, Mitteilungsblatt des Jugendführers des Deutschen Reiches, Heft 3, März 1934:

„ ... Wir anerkennen als ‚Unterhaltungs-Jugendbücher‘ zwei Arten: einmal solche, die sich mit allgemein unterhaltenden Themen befassen, Themen, die den jungen, lebendigen und tatsuchenden Menschen besonders ansprechen, ohne irgendwie für ihn ‚bearbeitet‘ zu sein und die stilistisch sowohl wie sachlich sauber ausgeführt sind. Ganz vorbildlich ist in dieser Hinsicht das reichhaltige Werk Karl Mays, den früher Neid und Mißgunst so sehr verlästerten, nicht zuletzt deswegen, weil er sich mit Hilfe seiner großen Fähigkeiten emporgearbeitet hatte, den früher nur die ‚böse‘ Jugend las und der eigentlich erst heute auch von amtlicher Seite, von seiten der Lehrerschaft ‚für voll‘ genommen wird ...“

---

Aus: unbekannt, Nachdruck aus „Das Junge Deutschland“, Nr. 3, März 1934.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019